



PROTOKOLL

der 31. Gemeinderatssitzung am Montag, den 05. August 2019

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend: Bgm. Friedle Harald
Vize-Bgm. Gerber Thomas,
GRⁱⁿ Friedle Andrea, GR Larcher Romeo, GR Perle Jürgen,
GR Kohler Werner, GR Singer Peter, GR Kärle Bernhard, Selb
Harald, Ersatz GR Brand Werner (f. GR Krabichler Elmar);

Entschuldigt: GR Krabichler Elmar, GR Mark Bernhard;

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Bürgermeisters und des Substanzverwalters
2. Berichterstattung des Substanzverwalters über die Prüfung von Ansprüchen nach § 86 d TFLG: Ausschüttungen, Entnahmen
3. Beratung und Beschlussfassung - Beauftragung des Substanzverwalters zur Rückforderung der Ansprüche durch das Amt der Tiroler Landesregierung
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

1. Bericht des Bürgermeisters und des Substanzverwalters

Der Bürgermeister Friedle Harald berichtet über die folgenden Punkte:

- Zur letzten Sitzung merkt der Bürgermeister an, dass das Schild in Häternach aufgestellt worden ist und die Senke in Grießau am 26. August errichtet wird
- Der Bürgermeister schlägt nach Absprache mit Gemeindearbeiter Krabichler dem Gemeinderat vor, im Recyclinghof neue Öffnungszeiten festzulegen. Anstatt wie bisher freitags wird donnerstags, wie auch in Elbigenalp vorgeschlagen. Die Uhrzeit von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr bleibt unverändert. Der Gemeinderat ist sich hier einig und sieht kein Problem darin. Eine Information an die Gemeindebürger, ab wann die neuen Öffnungszeiten gültig sind, wird erfolgen.
- Zum Projekt „Krone“ berichtet der Bürgermeister, dass zwei Projekt/Baufirmen über einen Makler Interesse an dem Areal zum Ausdruck gebracht haben. Es erfolgte bereits mit beiden Firmen ein Gespräch mit dem Bürgermeister. Es wird jedoch betont, dass bevor über eine weitere Vorgehensweise diskutiert wird, zuerst das Gespräch am Mittwoch, 07.08.19 in der Bezirkshauptmannschaft Reutte bzgl. Finanzierung des Areal direkt über die Gemeinde abgewartet werden sollte.

GR Selb erkundigt sich hierzu, was die genannten Firmen genau vorhaben. Der Bürgermeister erläutert hierzu kurz, dass eine Parzellierung des Grundstückes und in weiterer Folge Fertighäuser geplant wären. Zudem bemerkt Bürgermeister Friedle auf die Nachfrage von Vizebürgermeister Gerber über ein mögliches Mitspracherecht der Gemeinde, dass auf jeden Fall ein Raumordnungsvertrag abzuschließen wäre.

Die Konditionen, welche der Bürgermeister für die Gemeinde mit dem Verkäufer des „Krone-Areals“ ausgehandelt hat, bleiben jedoch unverändert.

- Der Bürgermeister erklärt, dass für die Zukunft geplant wäre ein Böschungsmähgerät für unser Kommunalfahrzeug anzuschaffen. Eine Besichtigung wäre in der Gemeinde Umhausen möglich. Der Bürgermeister wird einen Besichtigungstermin vereinbaren, wo interessierte Gemeinderäte teilnehmen können.

Der Substanzverwalter Gerber Thomas berichtet über die folgenden Punkte:

- Der Substanzverwalter berichtet, dass er ein Gespräch mit Kohler Thomas (Mitgesellschafter geplantes Ferien/Chaletdorf) geführt hat. Es wird von mehreren Gemeinderäten betont, dass eine neuerliche Vorstellung des Projektes im Gemeinderat wünschenswert wäre. Zuhörer Kohler Thomas, dem das Wort erteilt wurde, berichtet, dass sich am Projekt bis dato nichts geändert hätte und dies bereits im Gemeinderat präsentiert worden sei. Er möchte nur wissen, wie der Gemeinderat grundsätzlich zum Vorhaben steht und sich der Gemeinderat einig sein sollte, da ansonsten Zeit und Geld umsonst investiert werden. Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass man eigentlich bereits sehr weit gewesen wäre und lediglich der vom Land Tirol geforderte Raumordnungsvertrag gefehlt hätte. GRⁱⁿ Friedle zeigt sich hierzu erstaunt und meint, dass eine Unterstützung für das Projekt seitens des Landes aus ihrer Sicht nicht so klar sei. Der Bürgermeister erinnert hierzu auf den bereits am 19.03.2018 gefassten Flächenwidmungsbeschluss und das damit zusammenhängende Schreiben des Raumplaners.

Für Substanzverwalter Gerber sowie GR Selb ist klar, dass der alte Vertrag (Kaufvertrag zwischen GGAG und Gesellschaft) aufgrund verstrichener Fristen die Gültigkeit verloren hat und wenn gewünscht, ein komplett neuer Vertrag ausgehandelt werden muss. Hierzu ergänzt der Zuhörer Kohler, dass jedoch die Formalitäten, welche im letzten Vertrag bestand hatten, die gleichen bleiben müssen. GRⁱⁿ Friedle betont nochmals, dass sie bis heute kein klares „JA“ zum geplanten Projekt vom Land gehört hat.

Aus der Sicht von GR Selb wird es heute zu diesem Thema sicherlich keine Entscheidungen geben, da kein Tagesordnungspunkt vorhanden ist und somit auch kein Beschluss gefasst werden kann. Er fordert jedoch, dass eine neuerliche Vorstellung im Gemeinderat stattfindet und es eine Zusage des Landes gibt, dass das Projekt realisiert werden kann. Der Bürgermeister ergänzt hierzu nochmals, dass der Abschluss eines Raumordnungsvertrages hierzu verpflichtend sei.

GR Kohler ruft nochmals in Erinnerung, dass der ursprüngliche Kaufvertrag bereits von der Gemeinde durch einen Rechtsanwalt überprüft wurde. Hierzu ergänzt GR Selb nochmals, dass der ursprüngliche Vertrag aufgekündigt wurde, die Gültigkeit verloren hat und somit bei null gestartet werden muss. Weiters ergänzt hierzu GRⁱⁿ Friedle, dass das Aufkündigen ihrer Meinung nach zurecht erfolgte, dass die Fristen verstrichen sind und nichts passiert sei.

Es wird des Weiteren kurz über die verspätet Zahlung des vereinbarten Betrages auf das eingerichtete Treuhandkonto und die damit zusammenhängende Notwendigkeit des Substanzverwalters über die Aufforderung zur Zahlung über einen Rechtsanwalt diskutiert.

Der Substanzverwalter sowie GR Larcher meinen, dass der ursprüngliche Preis von €5,- / m² zu niedrig ist. Hierzu ergänzt Mitgesellschafter Kohler, dass aus seiner Sicht am bereits ausgemachten nichts zu verhandeln wäre und man im Falle eines höheren Preises nicht mehr weiter reden brauche.

Abschließend wird vereinbart, dass sich der Bürgermeister mit der Abteilung Raumordnung, Amt der Tiroler Landesregierung austauschen wird, welche Formalitäten in einem Raumordnungsvertrag zu regeln sind und sich hier näher informieren. Neuerliche Besprechungen im Gemeinderat mit den Gesellschaftern sollen noch im September erfolgen.

- Der Substanzverwalter berichtet dem Gemeinderat über die aktuelle Lage der Schädlingsbekämpfung sowie zu Wegerhaltungsmaßnahmen

2. Berichterstattung des Substanzverwalters über die Prüfung von Ansprüchen nach § 86 d TFLG: Ausschüttungen, Entnahmen

Der Substanzverwalter wurde letzte Sitzung beauftragt einen Bericht zu getätigten Ausschüttungen zu erstellen.

Folgende Ausschüttungen sind im zu überprüfenden Zeitraum erfolgt:

Jahr 1998:

Mitglieder: ATS 1.430.000,-
Gemeinde: ATS 316.800,-

Jahr 2007:

Mitglieder: EUR 110.000,-
Gemeinde: EUR 23.000,-

Jahr 2008

Hier wurde ein Ausschüttungsansuchen der Gemeinde seitens des damaligen Agrarausschusses mit 4 zu 1 Stimmen abgelehnt

3. Beratung und Beschlussfassung - Beauftragung des Substanzverwalters zur Rückforderung der Ansprüche durch das Amt der Tiroler Landesregierung

GR Singer ergänzt hierzu, dass die Gemeinde € 47.000,- an die Gemeindegutsagrargemeinschaft zurückzahlen müsste. Zudem seien 60% der damaligen Mitglieder nicht mehr die Gleichen. Auch der Substanzverwalter spricht sich gegen eine Antragstellung aus, da er den Ortsfrieden gefährdet sieht.

Der Bürgermeister erläutert hierzu nochmals, es sich um ein Landesgesetz handelt und die Bürgermeister explizit in der Bürgermeisterkonferenz auf eine Antragstellung hingewiesen worden sind. GR Larcher bemerkt hierzu, dass nur sehr wenige Gemeinden in Tirol eine solche Antragstellung machen würden. Hierzu entgegnete der Bürgermeister, dass auch nur in wenigen Gemeinden Ausschüttungen stattgefunden haben.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat der Gemeinde Häselgehr um Beschlussfassung nach § 37 Abs. 7 TFLG 1996 die Rückforderungen der Ansprüche an das Amt der Tiroler Landesregierung zu melden.

Beschluss: 4 x JA / 6 x NEIN

(JA → BGM Friedle, GR Kohler, GR Perle, GR Brand)

(NEIN → Vize-Bgm. Gerber, GR Friedle, GR Singer, GR Larcher, GR Kärle, GR Selb)

4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Wasserproblem in Grießau

GR Larcher erkundigt sich zum stattgefunden Problem. Der Bürgermeister erläutert, dass keine Fehlermeldung (aufgrund eines Gewitters) gekommen ist und somit nicht rasch eingeschritten werden konnte. Die Steuerung wird aber ohnehin im Herbst komplett erneuert.

Lärmschutzdamm Kraftwerk

Der Bürgermeister erklärt, dass dies voraussichtlich noch im August realisiert wird.

Urnengräber

GR Selb bemerkt, dass nur noch vier Urnengräber vorhanden sind und man dies bedenken sollte.

„Wildcamper“ in Häselgehr

GRⁱⁿ Friedle erkundigt sich, ob hier etwas dagegen gemacht werden kann. GR Kohler ist der Meinung, dass bis zu 24h nichts dagegen gemacht werden kann. Es wird dennoch über das Anbringen über eine Fahrverbotstafel nachgedacht.

Sportplatz - rasenmähen

GR Singer bemerkt, dass der Rasenmäher nicht in bestem Zustand sei. Der Bürgermeister wird sich dem annehmen.

Termin für die 32. Gemeinderatssitzung:

Ein Montag im September 2019 um 20:00 Uhr
(genauer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben)

**F.d.R.d.A.
Christopher Winkler**

Angeschlagen am: 06.08.2019

Abgenommen am: 21.08.2019